

# Aktionsgemeinschaft Bahnhofsvorplatz Verein Pro Bahnhofsvorplatz Bonn e.V.

Bonn, 13.2.2008

## Pressemitteilung

Zwei Jahre nach Ende der Bürgerwerkstatt hat die Stadt in einer Informationsveranstaltung die Bürger über den Sachstand bei der Entwicklung des Bahnhofsbereiches berichtet. Dabei konnten die etwa 100 Anwesenden ihre Interessen mit roten Punkten gewichten: 54 Punkte wurden vergeben für das Problem Südüberbauung, 52 Punkte für die Verkehrsproblematik, 25 Punkte für den in Aussicht gestellten städtebaulichen Wettbewerb, 10 Punkte für die Sofortmassnahmen und 10 Punkte für das soziale Problem im Bahnhofsbereich.

Bei der Diskussion in Gruppen zeigte sich, dass das Schicksal der Südüberbauung auch für andere Probleme entscheidend ist. Eine befriedigende Verkehrslösung hängt in starkem Masse vom Sein oder Nichtsein der Südüberbauung ab.

Der einzige, aber gewichtige Gewinn, den die lange Zeit seit der Bürgerwerkstatt gebracht hat, ist der, dass sich für die Lösung des Problems Südüberbauung nun ein bis Ende Juni 2008 bereitwilliger Investor gefunden hat. Prof.Lützeler schrieb 1977 im General-Anzeiger: „Die Ratsherren sind schuld an unserem neuen städtebaulichen Elend“ und meinte damit die im Bau befindliche Südüberbauung, „mit der sich Bonn selbst zu zerstören droht“. Nach dreissig Jahren sind die Ratsherren und Damen jetzt aufgerufen, diese Sünden wieder gut zu machen und nicht zu verewigen.

Der Rat muss die Verwaltung oder einen geeigneten Dritten beauftragen, mit dem Investor zügig über einen Abriss der Südüberbauung zu verhandeln. Die Stadt hat dabei rechtliche, reale und finanzielle Argumente. Darüber hinaus sind wir überzeugt, dass der beabsichtigte städtebauliche Wettbewerb für das gesamte Areal von Kaiserplatz bis Thomas-Mann-Strasse nicht vom Fortbestand der Südüberbauung bestimmt werden darf.

Wenn die Stadt die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt wirklich ernst nimmt, dürfen Varianten wie Rückbau oder Fassadenverschönerung nur ins Auge gefasst werden, wenn wirklich alle andern Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Die Bürger werden das genau beobachten und – wenn notwendig – reagieren.

G.Bergerhoff,  
im Namen von Aktionsgemeinschaft Bahnhofsvorplatz und Verein Pro Bahnhofsvorplatz  
Bonn e.V.